ANBAUSTRATEGIEN ZUR ÜBERWINDUNG DER SPEZIFISCHEN BODENMÜDIGKEIT BEI APFEL UND SPARGEL

New Soil 21



Foto: M. Zander, Bodenmüdigkeit bei aufgeschulten Apfelunterlagen (M 9)

Praxisbedarf

Neuanpflanzungen von Dauerkulturen Apfel und Spargel werden in Ermanglung von Austauschflächen zukünftig sehr oft auf Flächen erfolgen, auf denen bereits zuvor Apfelbäume oder Spargel wuchsen. Häufig ist der Anbau auf neuen Flächen auch mit erheblichen Investitionen verbunden, z.B. für den Gerüstbau oder neue Bewässerungsanlagen. Durch den Nachbau auf der gleichen Fläche treten massive Wuchs- und Ertragsdepressionen sowie Anwachsverluste auf. Hierbei spielen neben mikrobiellen Problemen der spezifischen Bodenmüdigkeit auch abiotische Ursachen eine Rolle. Erhebliche ökonomische Verluste sind die Folge. Praxistaugliche Anbaustrategien für Brandenburg sind erforderlich.

Ziele

Ziel des Projektes ist es, wirtschaftliche Handlungsoptionen mit spezifischen Anbaustrategien für Brandenburger Boden- und Klimaverhältnisse zu entwickeln, um die Bodenmüdigkeit zu überwinden. Den Apfel- und Spargelbaubetrieben soll eine weitere Produktion auf den vorhandenen Flächen ohne potentielle Ertragsminimierung durch Nachbauschäden ermöglicht werden. Neben den pflanzenbaulichen Aspekten soll auch die Effektivität der zu entwickelnden Anbaustrategien getestet werden.

Durchführung

Nachbauschäden sollen durch die Verifizierung bereits vorhandener Ergebnisse und die Kopplung verschiedener Strategien zur Bekämpfung der Bodenmüdigkeit im Erwerbsanbau bei Apfel und Spargel weitestgehend ausgeschlossen werden. Strategien sind die Einbringung verschiedener Substrate (Komposte, Holzkohle) zur Erhaltung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit durch mikrobielle Carbonisierung. Dabei soll unter anderem Champost (Nebenprodukt aus der Speisepilzproduktion) nach erfolgreichen Containerversuchen erstmals im Nachbau von Apfel und Spargel eingesetzt werden. Daneben werden Versuche zur Dammpflanzung bei Apfel durchgeführt und die Beimpfung mit nützlichen Mikroorganismen getestet. Gleichzeitig werden neue, als resistent eingestufte Apfelunterlagen eingesetzt.

Koordinator

Versuchs- und Kontrollring für den Integrierten Anbau von Obst und Gemüse im Land Brandenburg e.V.
Dr. Andreas Jende
E-Mail: jende@gartenbau-bb.de
Telefon: 03328. 351 753 5

Projektlaufzeit

13.12.2016 – 31.12.2021

Projektbeteiligte

- Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren / Erfurt e. V.
- Markendorf-Obst eG
- Natur Obsthof Heidrun Hauke
- Obstbau Dohrmann
- Spargelhof Hugo Simianer und Söhne GbR

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)